

LaFT Vergabe Fördermittel 2. Projektförderung 2023

Theatername	Stadt	Produktion	Projektbeschreibung
Opera Factory Freiburg e.V.	Freiburg	Mina oder Die Reise zum Meer	A. Schreiers Kinderoper Mina – oder die Reise zum Meer ist eine ungewöhnlich klein besetzte Oper. Nur ein Flötistin und ein Bariton vermögen die rührende Geschichte der Titelheldin in 45 Min. zu erzählen. Mina wird 18mal in Südbaden gespielt!
AK Theater, Heidelberg	Heidelberg	Nothelfer in Not (AT)	„Nothelfer in Not“, eine Recherche über Armut. Schauspieler spielen Helfer, die an einer Supervision teilnehmen. Ziel: Ökonomisierung. Konflikte mit den Klienten werden thematisiert und szenisch dargestellt. Konträre Sichtweisen prallen aufeinander.
Bunter Hund e.V.	Hundheim	K	Zeitgemäß auf den ländlichen Raum zugeschnittenen wird die Inszenierung, das Publikum einladen Theater neu zu entdecken, sich humorvoll & sinnlich mit aktuellen Themen wie Konflikten & Rollenbildern zu beschäftigen & darüber ins Gespräch zu kommen.
Theater GOBELIN	Tübingen	anima mundi - Schlupflöcher im Inneren der Stadt	Ein Mikrotheater-Parcours in mehreren Stationen, der durch mysteriöse Ecken des Theatergarten und geheimnisvolle Innenräume der Prozebühne führt.
Cargo-Theater	Freiburg	Die Schmetterlingsfrau. Maria Sibylla Merians Reise zu den Insekten. Ein musikalisches Live-Hörspiel.(AT)	Die Insekten- u. Pflanzenwelt, die Maria Sibylla Merian 1705 beschreibt, droht zu verschwinden. Was tun? In einem musikalischen Live-Hörspiel wollen wir das Thema „Artensterben - Wer rettet den Planeten?“ für junge Menschen erfahrbar machen.
Heidrun Warmuth	Esslingen	Hibou (Arbeitstitel)	Umhüllt von der Nacht fliegt ein Käuzchen lautlos über Bäume und Dächer. Da gibt es in ein Haus mit vielen Fenstern, das neugierig macht – wer wohnt da? Und wissen die Bewohner voneinander? Eine Geschichte vom Überwinden von Wänden. Aller Art.
Judith Geibel	Radolfzell	Man kann die Wahrheit nicht erzählen	Dieses Tanztheater erkundet das an der Wirklichkeit gescheiterte Zusammensein von Ingeborg Bachmann & Max Frisch. Der emotionale Kosmos wird im Tanz ausgeleuchtet. Es wird vielleicht das erlebbar gemacht, was nicht erzählt werden kann: die Wahrheit?
Theater Carnivore®	Heidelberg	Projekt „Hölzerlips“ ein Stummfilm-Budentheater	Die Lebensgeschichte des 1812 hingerichteten Räubers Hölzerlips soll fictionalisiert werden. Nach Vorbild von Stummfilmen entsteht ein stummes Spiel mit Mitteln des Puppentheaters u. den Tanzelementen Funkstyle Dance-Boogaloo, Popping, Locking.
Overhead Project	Tübingen	Blueprint	„Blueprint“ öffnet einen Raum für Gesten zwischen Einladung, Konfrontation und Provokation. Das dritte Stück der Trilogie „Mensch, Hyperobjekt & Transformation“ von Overhead Project fragt nach der Rolle von Gesten in Alltag und kulturellem Gedächtnis

Theater Performance Kunst RAMPIG	Mannheim	Streichholz (AT)	Streichholz (AT) ist eine ortsspezifische Installation mit Performance und Ausstellung von Theater Performance Kunst RAMPIG zu Feuer Geschichte(n) des Weiblichen im Kontext von Kindheit und Alter, basierend auf künstlerischer Forschung.
Theater Felina-Areal	Mannheim	Kwaidan	Mit tänzerischen Mitteln werden drei Abende mit Geschichten aus dem Bereich des Phantastischen gestaltet. Grundlage sind literarische Werke verschiedener Epochen und Kulturkreise. Diese werden mit den ChoreographInnen gefunden und aufgearbeitet.
STRADO Compagnia Danza	Ulm	Schwarz Weiß	6 Choreograf*innen widmen sich in 5 Stücken dem Thema Schwarz-Weiss-Denken. Jedes Stück beleuchtet das Thema aus einem anderen Blickwinkel mit eigenen Interpretationen. Neben arrivierten Choreograf*innen wird auch ein Erstlingswerk zu sehen sein.
SHIBUI Kollektiv	Merzhausen	Etude-Canto Ostinato (AT)	Im Tanzstück wird der musiktheoretische Hintergrund des Musikstücks Canto Ostinato von Simeon ten Holt choreografisch interpretiert und dabei eine zeitgenössische, tänzerische Variante kreiert, welche Freiräume innerhalb fester Strukturen untersucht.
Lisa Thomas	Bietigheim-Bi	DanceYourSkin	Die Solotanzperformance mit Ausstellung DanceYourSkin von Lisa Thomas beschäftigt sich mit der fehlenden Sichtbarkeit von älteren weiblichen Körpern im zeitgenössischen Tanz und stellt dabei ihr ästhetisches Potential in den Fokus der Choreografie.
Sebastian Bauer	Mannheim	Form vor Inhalt / Option Orpheus (AT)	Musiktheater basierend auf aus freier Improvisation entwickelten (abstrakten) Vorgängen, Haltungen und Prinzipien ihrer Ausführung. Die Verbindung mit außermusikalischen Inhalten (optional Motiven des Orpheus-Mythos) findet nachgeordnet statt.